



Schneewittchen.

ur Winterszeit einmal saß eine Königin betrübt am geöffneten Fenster ihres Gemachs und schaute den Schneeflocken zu, die hin und her wirbelten. Auf einmal stach sie sich mit der Nadel in den Finger und als sie denselben zum Fenster hinaushielt, fielen 2 Blutstropfen in den Schnee. Da dachte sie daran, daß ihr der Himmel kein Kind bescheert habe und sie sprach für sich: „Wenn ich ein Kind hätte, so weiß wie dieser Schnee, so roth wie dieses Blut, so bliebe mir auf dieser Welt kein Wunsch mehr übrig!“

Bald darauf ward ihr Wunsch erfüllt und sie bekam ein Töchterlein, das hatte Wangen so blühend wie Rosen, während es sonst so weiß wie Schnee war. Daher wurde es auch Schneewittchen (Schneeweißchen) genannt.

Die Königin war voll Glück, konnte es aber nicht lange genießen, denn bald wurde sie krank und starb, und Schneewittchen bekam eine Stiefmutter, die auf ihre Schönheit ungeheuer stolz war. Diese sah oft in ihren Zauberspiegel und fragte:

„Spiegelein, Spiegelein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?“
der gab dann immer zur Antwort:

„Frau Königin, Ihr seid die Schönste im Land!“

Schneewittchen aber wuchs heran und wurde jeden Tag lieblicher und schöner. Da fragte seine Stiefmutter wieder einmal:

„Spiegelein, Spiegelein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?“

Der Spiegel antwortete:

„Frau Königin, Ihr seid die Schönste hier, aber Schneewittchen ist tausendmal schöner als Ihr!“

Darüber wurde die eitle Frau ganz krank vor Neid und beschloß, Schneewittchen tödten zu lassen. Sie sprach daher zu einem Jäger: „Nimm dieses Mädchen hinaus in den Wald, tödte es dort und bring’